

## Checkliste

- ✓ Patient\*innen sind ausnahmslos aufgefordert sich telefonisch oder via E-Mail voranzumelden.
- ✓ Treffen Sie Vorkehrungen, um den benötigten Abstand von 1m bis 2m im Wartebereich und Sicherheitsmaßnahmen zu gewährleisten (z.B. Plexiglas, E-Card-Lesegerät platzieren, Entfernen von Sesseln, Anbringen von Abstandsmarkierungen,...).
- ✓ Gestalten Sie Ihren Wartebereich um (Entfernen von Sesseln und vorhandenen Spielsachen, Entfernen von Zeitschriften und Zeitungen,...).
- ✓ Bringen Sie ein Informationsplakat (Tragepflicht Masken, Händehygiene,...) an Ihrer Eingangstüre an.
- ✓ Informieren Sie Patient\*innen bereits telefonisch bzw. auch über Ihre Homepage, dass bei Aufsuchen der Ordination ein Mund-Nasen-Schutz selbst mitzunehmen ist (z.B. selbstgenähte Maske, OP-Maske, Schal, Tuch).
- ✓ Fordern Sie Patient\*innen zur Termintreue auf bzw. sofern zumutbar und unter Berücksichtigung der Lage der Ordination, die Wartezeit außerhalb der Ordination zu verbringen, um zu viele Personen in der Ordination/im Wartebereich zu vermeiden (bitte achten Sie auch darauf, dass es nicht zu einem Aufstau im Stiegenhaus oder Gangbereich kommt, um Probleme mit Vermieter\*innen und Hausbewohner\*innen zu vermeiden).
- ✓ Lüften Sie regelmäßig die Ordinationsräumlichkeiten.
- ✓ Achten Sie auf Ihre Händehygiene (kein Händeschütteln, regelmäßiges Waschen und/oder Desinfizieren der Hände) und unterweisen Sie Ihr Personal (Schutzmaßnahmen, Symptome,...).
- ✓ Hygienemaßnahmen: Sensibilisieren Sie Ihr Personal, aber auch Vertreter\*innen und Reinigungspersonal, über die Wichtigkeit neben der Basishygiene regelmäßig und gründlich nach jedem Patient\*innenkontakt zu desinfizieren (Geräte, Liege, diverse Flächen, Türklinken, Nassbereiche,...).
- ✓ Achten Sie auf die Aufbereitung und hygienische Handhabung Ihrer Masken.

Nichtsdestotrotz sollten Sie neben den entsprechenden Hygienemaßnahmen

- ✓ die allgemeine Risikosituation täglich kritisch bewerten,
- ✓ Untersuchungen nach Dringlichkeit reihen,
- ✓ die direkte Kontaktzeit zwischen OsteopathInnen oder Ordinationspersonal und Patient\*innen soweit wie möglich reduzieren und
- ✓ weiterhin auf telefonische Voranmeldung, Patienten- und Wartezeitenmanagement achten!

Bitte beachten Sie, das noch ein Restrisiko in der Inkubationszeit oder bei asymptomatischen Personen besteht, das man **nicht mittels Telefontriage herausfiltern kann**. Wie hoch das Risiko tatsächlich ist, müssen erst laufende Untersuchungen klären.

## Organisatorische Maßnahmen zum Patientenablauf

### Eintreffen der Patient\*innen in der Ordination

Informieren Sie Patient\*innen bereits vor Eintreten in Ihre Ordination, zum Beispiel mittels Plakats am Eingang, über **folgende verpflichtende Maßnahmen**

- ✓ Anlegen und Tragepflicht eines Mund-Nasen-Schutzes während des gesamten Ordinationsaufenthaltes (vgl. Supermärkte. z.B. OP-Maske, selbstgenähte Maske, Schal, Tuch).
- ✓ Händehygiene: gleich bei Eintreffen in der Ordination sind Patient\*innen aufzufordern, sich die Hände gründlich zu waschen (Toilette) oder diese zu desinfizieren. Gleiches gilt auch beim Verlassen der Ordination.
- ✓ Einhalten der Husten- und Niesetikette: Nicht in die Handfläche husten oder niesen! Stattdessen ein Einmaltaschentuch oder die Ellenbeuge verwenden. Beim Husten/Niesen abwenden.
- ✓ Empfehlen Sie Ihren Patient\*innen nach dem Ordinationsbesuch einen allfällig waschbaren Mundschutz zu wechseln oder bei 60° Grad oder 90° Grad zu waschen.
- ✓

### TO DO für die Praxis:

- ✓ Informieren Sie Ihre Patienten anhand eines Plakats. (siehe download)
- ✓ Entfernen Sie alle Zeitschriften und Zeitungen aus dem Wartezimmer und vorhandene Spielsachen aus dem Kinderbereich, damit Patienten wenig Kontakt zu Oberflächen haben

**Tipp:** Wie können Patient\*innen vorab über telefonische Voranmeldung informiert werden: Ordinationsplakat, Besprechen des Tonbands, prominente Veröffentlichung auf der Homepage, Facebook-Seite, Rundmail an eigene Patienten etc.

## **Ordinationsausstattung Rezeption und Wartebereich**

- ✓ Gestalten Sie Ihren Wartebereich dahingehend, dass zwischen den Patient\*innen mindestens 1m bis 2 m Abstand ist (z.B. Entfernen von unnötigen Sesseln, Abstandsmarkierungen).
- ✓ Lassen Sie nicht mehrere Patient\*innen gleichzeitig im Wartezimmer warten; ideal wäre ein Patient pro 10m<sup>2</sup> Praxiswartezimmer.
- ✓ Fordern Sie Patient\*innen auf, sofern zumutbar und unter Berücksichtigung der Lage der Ordination, die Wartezeit außerhalb der Praxis zu verbringen, um zu viele Personen in der Ordination/im Wartebereich zu vermeiden (bitte achten Sie auch darauf, dass es nicht zu einem Aufstau im Stiegenhaus oder Gangbereich kommt, um Probleme mit Vermieter\*innen und Hausbewohner\*innen zu vermeiden). Patient\*innen sind angehalten spazieren zu gehen oder mit ausreichend Abstand an öffentlichen Orten zu warten – Patient\*innen können beispielsweise telefonisch verständigt werden als Ersatz zum persönlichen Aufrufen im Wartezimmer. Außerhalb wartende Patient\*innen sollen sich am besten in 10-Minuten-Gehdistanz entfernen, damit Sie Ihr Wartezeitmanagement gut im Griff haben.

### **PSA für OsteopathInnen:**

- ✓ Tragepflicht Mund-Nasen-Schutz (bei der unmittelbaren Tätigkeit am Patienten ist das Tragen der Schutzmaske umso wichtiger, da die Expositionsgefahr groß ist).
- ✓ Überziehen und regelmäßiges Wechseln von Einmalhandschuhen.
- ✓ Tragen einer Schutzbrille (wenn verfügbar).
- ✓ Händehygiene: regelmäßiges Händewaschen und/oder desinfizieren nach jedem Patient\*innenkontakt. Auf Hautschutz und Hautpflege (Creme) dabei nicht vergessen, um Hautreizungen, die im schlimmsten Fall zu Ekzemen führen können, aktiv vorzubeugen.

Hinzuweisen ist, dass auch bei unmittelbarem Patient\*innenkontakt nicht zwingend FFP2 Masken getragen werden müssen. Derartige Masken sind nur dann unbedingt notwendig, wenn Patient\*innen Symptome einer COVID-19 Erkrankung haben.

*(Bei diesem Formular handelt es sich um Informationen der Ärztekammer für  
niedergelassene ÄrztInnen.  
Es wurde von der OEGO für OsteopathInnen adaptiert)*